



Geschäftsbericht 2001
Würth Finance International B.V.



www.wuerth-finance.com

Würth Finance International B.V.

Professionelle Finanzdienstleistungen für den Würth-Konzern

- Die Würth Finance International B.V. ist die Finanzgesellschaft der Würth-Gruppe, einer führenden multinationalen Gruppe in der Montage- und Befestigungstechnik
- Der Würth-Konzern ist mit derzeit 261 Gesellschaften in 80 Ländern tätig (Stand: 31.12.2001)
- In ihrem Kerngeschäft trägt die Würth Finance International B.V. die Verantwortung für:
 - die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme
 - das Management der finanziellen Risiken
 - die Konzernfinanzierung sowie
 - Investor Relations
- Zusammen mit dem Konzern-Einkäufern bietet die Würth Finance International B.V. den Warenlieferanten der Würth-Gruppe Delkredere-Garantie-Dienstleistungen an
- In enger Zusammenarbeit mit den operativen Gesellschaften stellen die Mitarbeiter der Würth Finance International B.V. die jederzeitige Verfügbarkeit der benötigten Liquidität sowie den optimalen Einsatz der finanziellen Mittel sicher
- Engagement, Professionalität, internationales Verständnis, Freundlichkeit und Ehrlichkeit prägen die Unternehmenskultur der Würth Finance International B.V. und bilden die Basis für ein vertrauensvolles und kooperatives Verhältnis zu den Kunden und den Geschäftspartnern

Inhaltsverzeichnis:

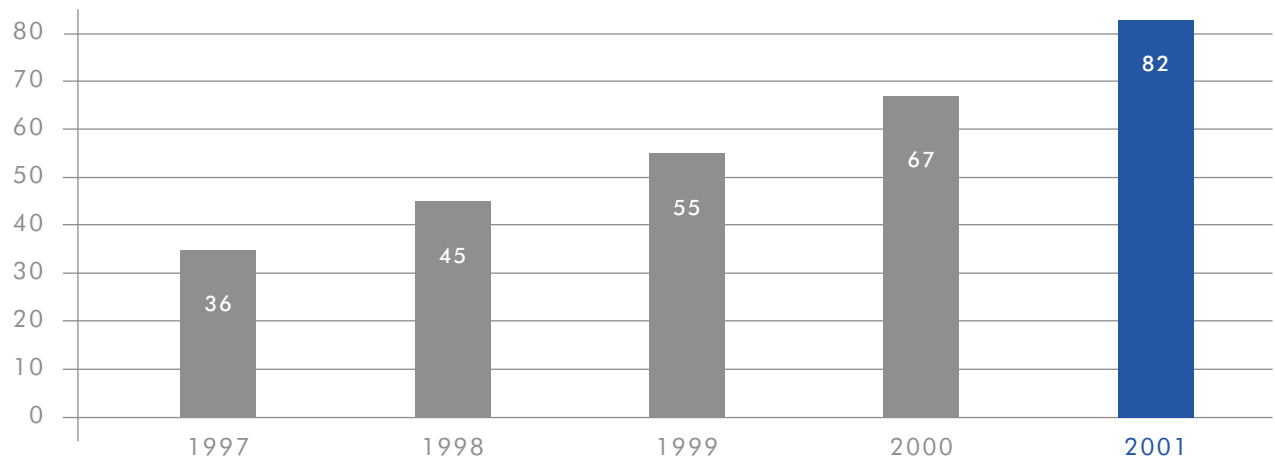
Eckdaten der Jahresrechnung	6
Informationen für Investoren	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
Konzernstruktur der Würth-Gruppe	10
Gesellschaftsorgane	11
Bericht der Geschäftsleitung	12
Bereichsbericht: Treasury Management	14
Bereichsbericht: Lieferantenzahlungen und -dienstleistungen	15
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Mittelflussrechnung	19
Veränderung des Eigenkapitals	20
Anhang zur Jahresrechnung	22
Übrige Informationen	36
Unternehmenshistorie	37



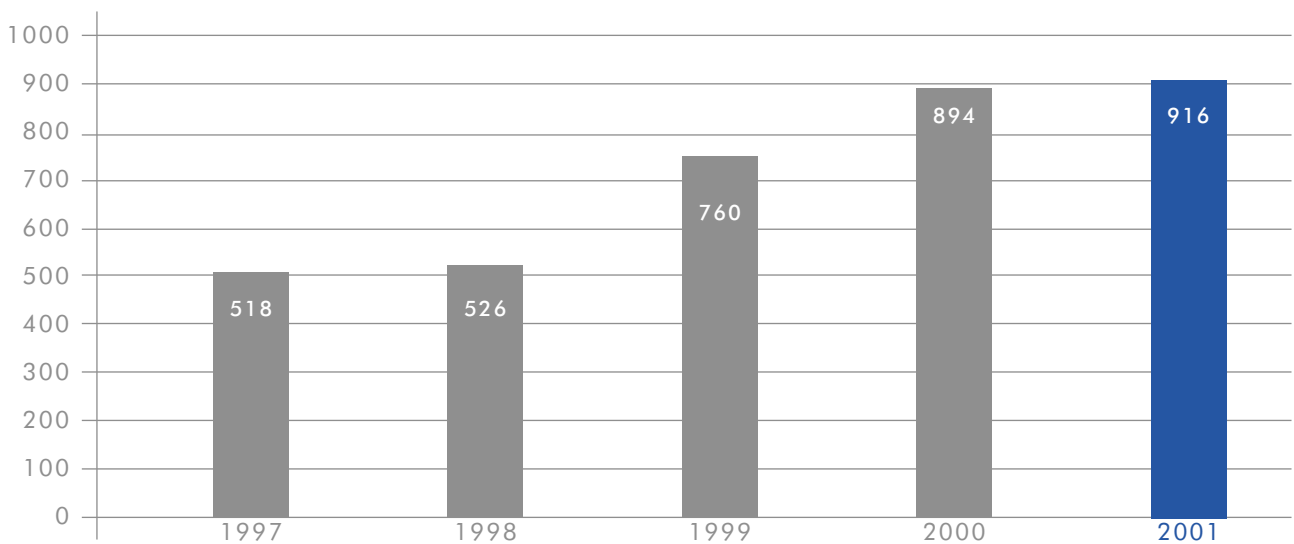
*Neubau von Würth Nederland B.V.;
Hauptsitz der Würth Finance International B.V. in 's-Hertogenbosch NL*

Eckdaten der Jahresrechnung

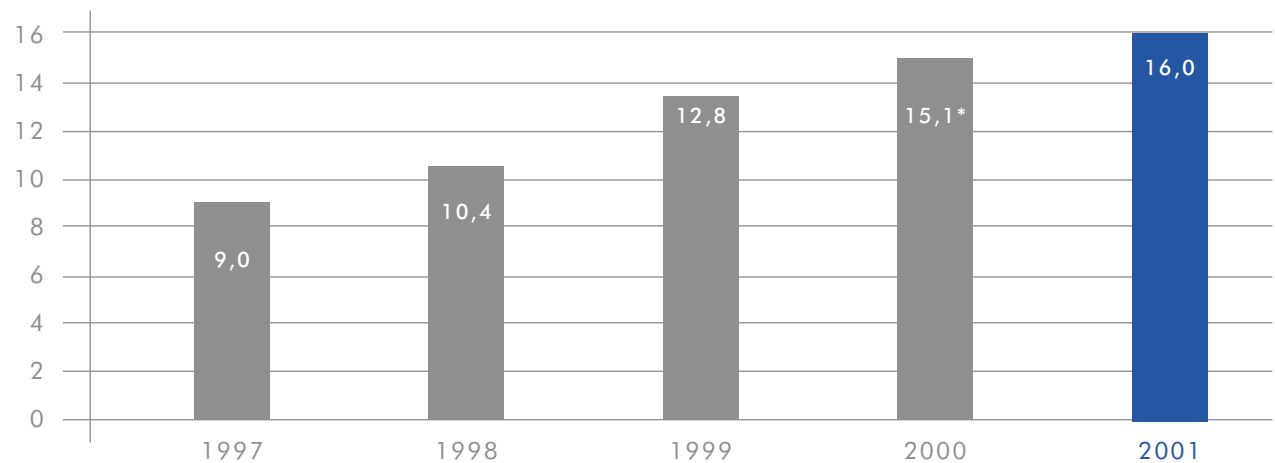
Eigenkapital in Mio. EUR



Bilanzsumme in Mio. EUR



Gewinn vor Steuer in Mio. EUR



* ab 2000: International Accounting Standards (IAS)

Informationen für Investoren

Ausstehende Anleihen der Würth Finance International B.V. per 31.12.2001:

Emissionsbetrag:	Coupons:	Laufzeit:	Börse:
DEM 200 Mio.	6,375%	25.3.1996 - 25.3.2003	Frankfurt Stock Exchange ISIN: DE0001317402
USD 100 Mio.	6,875%	1.10.1997 - 1.10.2004	Luxembourg Exchange ISIN: XS0080463010
CHF 100 Mio.	3,75%	15.4.1997 - 15.4.2005	Swiss Exchange ISIN: CH0006044009
EUR 150 Mio.	4,125%	21.6.1999 - 21.6.2006	Frankfurt Stock Exchange ISIN: DE0003085551
CHF 150 Mio.	4%	21.2.2001 - 21.2.2008	Swiss Exchange ISIN: CH0011791628

Alle Anleihen werden durch Standard & Poor's und Fitch mit dem Rating "A" bewertet.



(Foto Keystone)

Paradeplatz, Zentrum des Finanzplatzes Zürich

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Walter Jaeger

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Leser

Im Geschäftsjahr 2001 hat die Geschäftsführung der Würth Finance International B.V. den Aufsichtsrat in vier Sitzungen sowohl über die Geschäftspolitik als auch über die aktuelle Situation der Gesellschaft umfassend informiert. Die Informationen der Geschäftsleitung erlaubten einen detaillierten Einblick in die Vorgänge des operativen Geschäfts. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung bei strategischen Maßnahmen und Zukunftsfragen des Unternehmens beratend begleitet. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung war wie in den Vorjahren vorbildlich und alle gewünschten Auskünfte wurden detailliert und stets bereitwillig erteilt.

An den vier Aufsichtsratssitzungen haben abwechselnd eine der Prüfungsgesellschaften Arthur Andersen bzw. Caminada AG teilgenommen, um dem Aufsichtsrat über die durch die Prüfungsgesellschaft durchgeführten Quartalsrevisionen Bericht zu erstatten. Dies ist Teil eines umfassenden Risikomanagements, das für den Aufsichtsrat bei allen Aktivitäten der Finanzgesellschaft der Würth-Gruppe höchste Priorität hat. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat durch die Berichte des Controllers der Gesellschaft überzeugt, dass im operativen Geschäft die Vorschriften des Reglements für das Management von Marktrisiken eingehalten wurden. Dieses Reglement wurde vom Aufsichtsrat verabschiedet und beschränkt die Kompetenzen der Geschäftsleitung bezüglich des Eingehens von Zinsrisiken, Fremdwährungsrisiken und Wertschriftenrisiken auf für die Gesellschaft beherrschbare Größen.

Grundlage für die Prüfungen des Controllers ist das Manual für das Interne Kontrollsystem (IKS), das die Arbeits- und Kontrollprozesse für die

operativen Tätigkeiten beschreibt und damit Basis für die Qualitätssicherung ist. Sowohl die Berichte der Wirtschaftsprüfer als auch des internen Controllings haben eine ordnungsgemäße Geschäftsführung bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsleitung nach den Grundsätzen der International Accounting Standards (IAS) aufgestellten und von Arthur Andersen geprüften und testierten Jahresabschluss eingesehen und festgestellt.

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld erreichte die Würth Finance International B.V. im Geschäftsjahr 2001 erneut ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis. Das Ende der Aufschwungphase in den USA, die Terroranschläge sowie die zunehmende Verunsicherung durch das japanische Finanzsystem führten zu einem weltweiten Umschwung der Wirtschaft. Begleitet wurde diese Entwicklung durch massive Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten. Dennoch ist es der Geschäftsleitung gelungen, das Vorjahresergebnis zu übertreffen. Dies liegt nicht nur im stetigen Wachstum der Würth-Gruppe als global tätiges Unternehmen begründet, sondern auch in der Professionalität der erbrachten Dienstleistungen der Würth Finance International B.V. für den Konzern. Die gestiegenen Anforderungen aufgrund der komplexen und volatilen Finanzmärkte haben das Management und die Mitarbeiter gemeistert.

Der Aufsichtsrat gratuliert der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth Finance International B.V. zu den hervorragenden Ergebnissen des abgelaufenen Jahres und bedankt sich gleichzeitig für das hohe Engagement und den Einsatz, den alle Beteiligten im Interesse der Gesellschaft erbracht haben.

Künzelsau, 20. Februar 2002

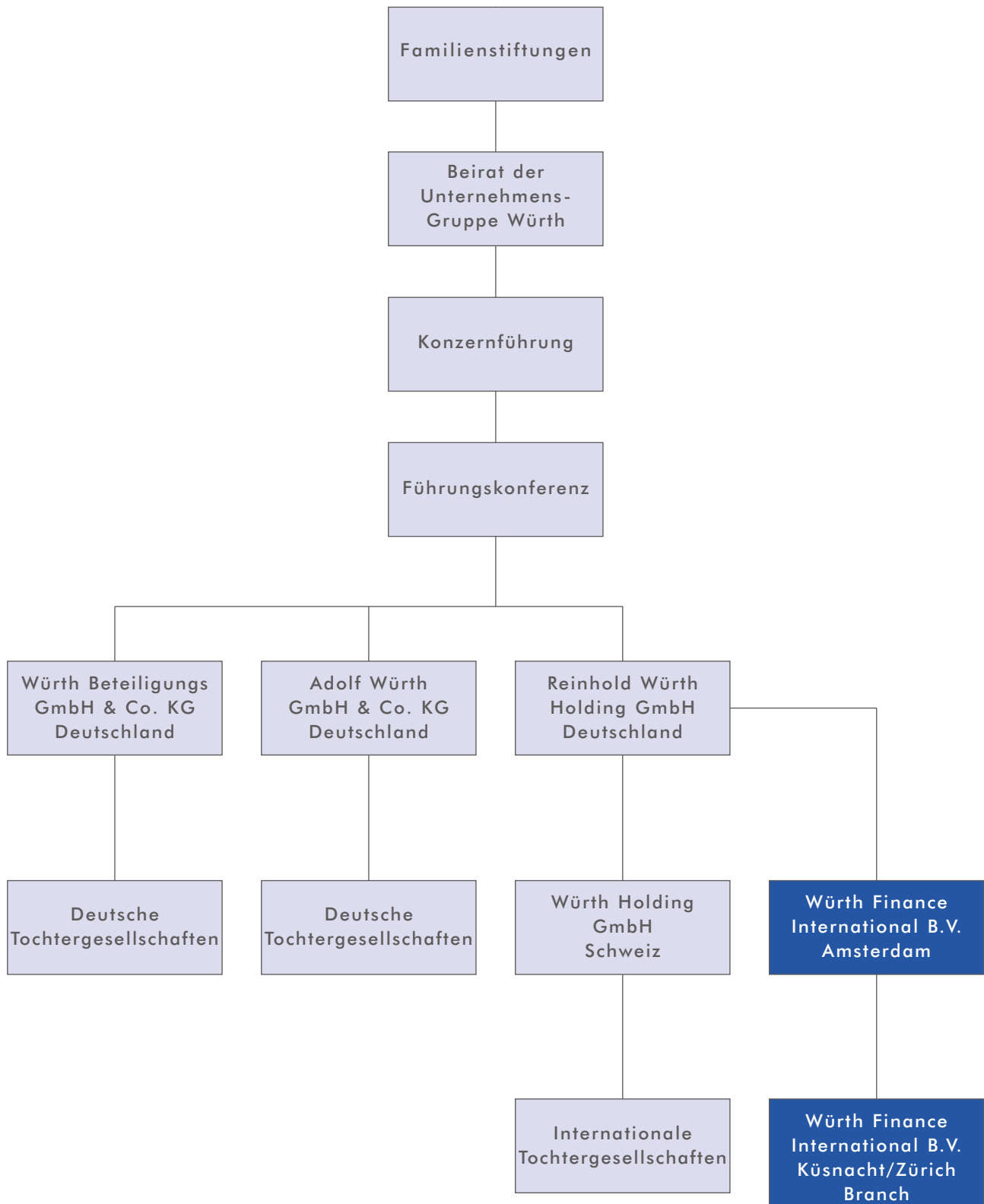
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Jaeger', written in a cursive style.

Dr. Walter Jaeger
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Würth Finance International B.V.
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe



Finanzmetropole Frankfurt: Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB)

Konzernstruktur der Würth-Gruppe



Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

- | | |
|--|--------------|
| • Dr. Walter Jaeger
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe | Vorsitzender |
| • José C. Viana | Delegierter |
| • Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth
Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe | Mitglied |
| • Dieter Gräter
Prokurist, Finanzen, Adolf Würth GmbH & Co. KG | Mitglied |
| • Dr. Peter Beglinger
Anwalt, Beglinger Holenstein Rechtsanwälte | Mitglied |
| • Christoph Raithelhuber
Direktor, Bank von Ernst & Cie. AG, Zürich | Mitglied |
| • Dr. Felix Zumbach
Direktor, UBS AG | Mitglied |

Geschäftsleitung

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| • Jürg Michel | Geschäftsführer NL/CH |
| • Sjifong A. Djotirto | Geschäftsführer NL |

Revisionsstelle

- | |
|---|
| • Arthur Andersen & Co., Amsterdam |
|---|

Interne Revisionsstelle

- | |
|---------------------------------------|
| • Caminada Treuhand AG, Zürich |
|---------------------------------------|



Management, Niederlassung Küsnacht/Zürich

Bericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2001



Jörg Michel



Sjifong A. Djotirto

Sehr geehrte Geschäftspartner, verehrte Leser

Den fotografischen Rahmen des diesjährigen Geschäftsberichts der Würth Finance International B.V. bilden die Finanzmetropolen der Welt. Sie sind Symbole für die wirtschaftliche Entwicklung in der westlichen Welt seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die ohne funktionierendes globales Börsen- und Finanzsystem nicht möglich gewesen wäre. Die Liberalisierung und Globalisierung der Weltwirtschaft und die Ausweitung der weltweiten Handelsströme, verbunden mit politischer Stabilität und Sicherheit sind die Fundamente unseres Wohlstands!

Aktienbörsen, Kapitalmärkte und weltweit vernetzte Clearing-Systeme erlauben die optimale Allokation finanzieller Mittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort und unterstützen die Wertschöpfung der Wirtschaftsunternehmen der Welt. Dieses Rollenverständnis der Finanzindustrie prägt auch die Würth Finance International B.V. als Finanz-Dienstleister für die Würth-Gruppe.

Das wirtschaftliche Umfeld der Würth-Gruppe

Spätestens seit dem 1. Quartal 2001 befindet sich die USA auf einer wirtschaftlichen Gratwanderung. Bei rückläufigem Investitionsverhalten der Unternehmungen war der private Konsum noch die einzige Stütze der Konjunktur. Die Ereignisse vom 11. September 2001 haben dann die Konsumentenstimmung ins Minus kippen lassen. Steigende Arbeitslosenraten trugen das Ihrige dazu bei! Sehr schnell haben die Bremsspuren auch in Europa ihre Spuren hinterlassen: praktisch überall ist das Wirtschaftswachstum zum Ende des Jahres zum Stillstand gekommen.

Das Geschäftsjahr 2001 ist für die Würth-Gruppe nicht zufriedenstellend verlaufen. Die Geschäftspolitik war auf Konsolidierung ausgerichtet, indem Investitionen begrenzt und keine grösseren Firmenzukäufe getätigt wurden. Der konsolidierte Umsatz beläuft sich auf EUR 5,3 Mrd., 3% mehr als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Steuern ist nach vorläufigen Zahlen um 15% auf EUR 260 Mio. gesunken. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich um 3,4% auf 37.398.

Der Schwerpunkt im Finanz-Management der Würth-Gruppe lag in den letzten Monaten bei der Optimierung des Net-Working-Capitals. So wurde weltweit bei allen Konzerngesellschaften hart an der Erhöhung der Lagerumschlagzahlen und an der Reduktion der Debitorentage gearbeitet, was sich in einer substantiellen Reduktion der Netto-Finanz-Verbindlichkeiten ausgewirkt hat. Die dadurch verbesserten Bilanzstrukturen führten zu einer Bestätigung des Ratings durch Standard & Poor's (A, stable outlook).

Konsolidierung als Vorbereitung für neue Projekte bei der Würth Finance International B.V.

Diese Optimierungsmaßnahmen im Konzern haben der Würth Finance International B.V. erlaubt, die externen Schulden (Banken, Commercial Paper-Programm, Anleihen) um EUR 70 Mio. zu reduzieren.

Die abnehmende Wachstumsdynamik des Konzerns widerspiegelt sich auch in einer praktisch unveränderten Bilanzsumme bei der Würth Finance International B.V. von EUR 916 Mio.

Die Erträge konnten wir erfreulicherweise um knapp 10% steigern, was insbesondere auf das gute Ergebnis im Zinsdifferenzgeschäft zurückzuführen ist. Allerdings haben sich auch die Kosten um EUR 1,1 Mio. erhöht. Die Rentabilität des Eigenkapitals erreichte im letzten Geschäftsjahr zufriedenstellende 16%. Auch die Produktivität - gemessen an der Cost-Income-Ratio - beläuft sich weiterhin auf 29%, womit das Ziel übertroffen wurde.

Zur Refinanzierung einer auslaufenden Anleihe hat die Würth Finance International B.V. im Februar 2001 eine siebenjährige CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupons von 4% emittiert. Die von Standard & Poor's mit einem Rating A versehene Anleihe konnte mit einem attraktiven LIBOR-Spread von 58 Punkten platziert werden, was als Vertrauensbeweis der Investoren gegenüber der Würth-Gruppe und dessen Management zu sehen ist.

In enger Zusammenarbeit mit den Konzern-Einkäufern haben wir das Delkredere-Garantie-Geschäft mit den Warenlieferanten im letzten Jahr deutlich ausbauen können. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Dienstleistung gegenüber den Lieferanten einen hohen langfristigen Nutzen mit entsprechenden Ertragsperspektiven für die Würth-Gruppe erbringen. Wir planen, den Geschäftsbereich rasch deutlich auszubauen.

Wir haben im letzten Jahr in die Weiterentwicklung der Controlling- und Reporting-Systeme sowie die Optimierung der Organisation investiert, was zu Qualitätsverbesserungen im Treasury-Management des Konzerns beigetragen hat. Dazu gehören auch die weitere Integration und Konzentration unserer Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen und der kontinuierliche Ausbau der Internet-Funktionalitäten für unsere Kunden.

Das Konzern-Motto für das Jahr 2002 heisst PPP - Productivity Provides Profit! Bei der Würth Finance International B.V. wird die Produktivität in den Dimensionen Prozesse und Systeme, Personal, Kunden und Dienstleistungen überwacht und gesteuert. Dabei wird grösstes Gewicht auf die Qualität gelegt!

Unsere ambitionierten Ziele erreichen wir jedoch nur dank unseren eingespielten und qualifizierten Mitarbeitern. Dieses Team haben wir im letzten Jahr von 32 auf 35 Mitarbeiter ausgebaut. Im Dezember konnten die Mitarbeiter am Hauptsitz in 's-Hertogenbosch

im Neubau von Würth Nederland B.V. neue moderne Räumlichkeiten beziehen, welche auch einen weiteren personellen Ausbau erlauben.

Wir handeln mit der Überzeugung, dass die bewusste Pflege der Unternehmenskultur, die Entwicklung und das Leben von gemeinsamen Wertvorstellungen wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Offenheit und Respekt wichtige Charakterzüge von Unternehmungen darstellen, die zu einer langfristig positiven Einstellung bei Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit führen und letztlich zu einem bleibenden Wettbewerbsvorteil werden. Dies gilt insbesondere für unsere Unternehmung, die im Finanzbereich tätig ist!

Wir bedanken uns bei allen Konzerngesellschaften, Geschäftspartnern, Hausbanken, Anlegern, Finanzanalysten und Rating-Agenturen für das uns geschenkte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen an der erfolgreichen Zukunft der Würth Finance International B.V. zu arbeiten!

Amsterdam und Küsnacht, 20. Februar 2002



J. Michel
Geschäftsführer NL/CH



S. A. Djotirto
Geschäftsführer NL

Bereichsbericht: Treasury Management

Konzernfinanzierung

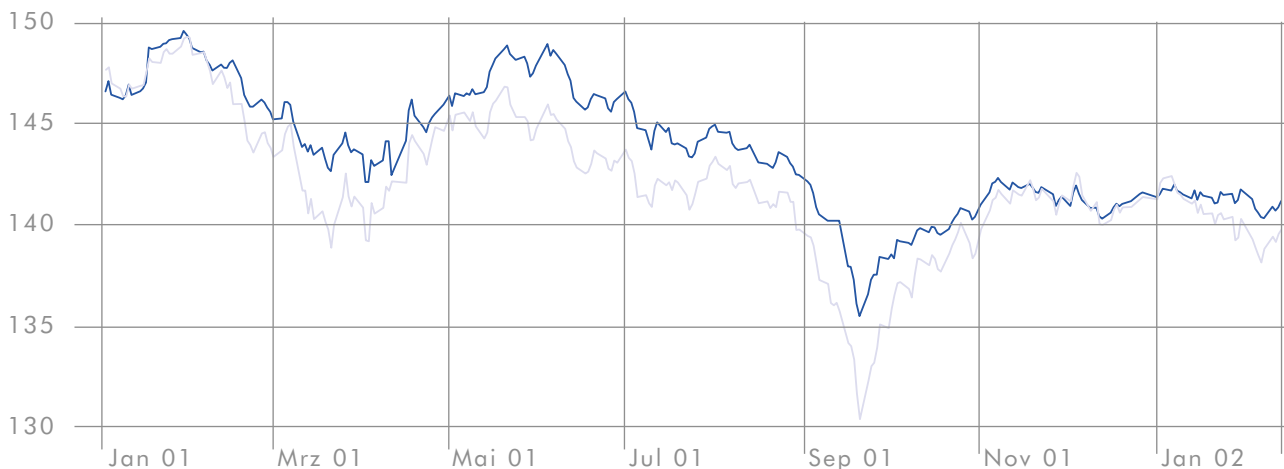
Die zurückhaltende Akquisitions- und Investitionspolitik im Würth-Konzern hat eine deutliche Reduktion der Netto-Verschuldung erlaubt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften haben sich von EUR 210 Mio. auf EUR 265 Mio. erhöht. Gleichzeitig haben sich die Ausleihungen im Konzern geringfügig um 1,5% auf EUR 862 Mio. erhöht. Das für langfristige Finanzierungen attraktive tiefe Zinsniveau hat zu einer Umschichtung von kurzfristigen zu längerfristigen Darlehen geführt.

Refinanziert wurden diese Ausleihungen zu einem grossen Teil durch die Emission einer siebenjährigen CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupons von 4%. Gleichzeitig konnten die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper-Programm sowie Verbindlichkeiten bei Banken vollständig zurückbezahlt werden: aus Netto-Verbindlichkeiten von EUR 90 Mio. wurden innert Jahresfrist Guthaben von EUR 27 Mio.

Trotz der strikten Limitierung der Zinsänderungs- und Währungsrisiken ist es erfreulicherweise gelungen, das Zinsergebnis von EUR 18,5 Mio. auf EUR 20,5 Mio. um 11% zu steigern. Die Zinsensitivität des Eigenkapitals lag während des ganzen Jahres unter 2% des Marktwerts des Eigenkapitals.

Zum guten Ergebnis hat die vermehrte Nutzung von Cash Management-Tools beigetragen. Unter der Federführung der Würth Finance International B.V. wurden in den letzten Jahren Cash-Pooling-Strukturen in Europa und den USA etabliert, welche eine zinsoptimierte Nutzung der Konzernliquidität erlauben.

Kursentwicklung Oyster Selection Fund



Devisenhandel und Wertschriften-Management

Im Handel mit Devisen konnte das sehr gute Vorjahresergebnis von EUR 1,1 Mio. mit EUR 0,8 Mio. nicht erreicht werden.

Wir gehen davon aus, dass die Finanzmärkte im aktuell unsicheren Wirtschaftsumfeld auch in den nächsten Monaten keine klaren Trends erkennen lassen werden. Trotzdem sehen wir in den erwarteten Kursschwankungen auch im Jahr 2002 Ertragsmöglichkeiten für unsere Handelsaktivitäten, die wir im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Limiten nutzen wollen.

Trotz den stark rückläufigen Kursentwicklungen an den weltweiten Aktienmärkten konnte mit den Wertschriften-Positionen von EUR 19,5 Mio. eine positive Performance von 3,5% erreicht werden. Die vorsichtige Anlagepolitik mit einer Übergewichtung auf Anleihen und zeitweisen Absicherungsaktivitäten mit Index-Futures hat sich bewährt!

Wir erwarten aufgrund der schwierigen Konjunktursituation und der weiterhin vorsichtigen Expansionsstrategie im Würth-Konzern im laufenden Jahr keine substantiellen Veränderungen im Zinsdifferenzgeschäft. Wir werden die tieferen Wertschriftenkurse nutzen, um unser Engagement in diesen Märkten gezielt auszubauen.

Roman Fust

Patrik Imholz

Bereichsbericht: Lieferanten-zahlungen und -dienstleistungen

Zahlungsverkehr

Eine Kerndienstleistung der Würth Finance International B.V. ist die Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen des Würth-Konzerns. Trotz stagnierendem Einkaufsvolumen im Konzern ist das Volumen der über die Würth Finance International B.V. abgewickelten Zahlungen im vergangenen Jahr angestiegen. Es wurden über 148.000 Zahlungsaufträge (11% höher als im Vorjahr) mit einem Volumen von EUR 1,14 Mrd. (13% höher als im Vorjahr) verarbeitet. Mittelfristig sollen sämtliche Zahlungen an die Handelswarenlieferanten der Würth-Gruppe über die Würth Finance International B.V. abgewickelt werden.

Im Zuge der konzernweiten Optimierung des Net-Working-Capitals haben alle Konzerngesellschaften besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Zahlungskonditionen bei den Warenlieferanten gerichtet. Dies hat dazu geführt, dass der bei der Würth Finance International B.V. erwirtschaftete Skontoertrag im Vorjahresvergleich deutlich gesunken ist.

Um die Geschäftsprozesse effizienter und produktiver zu gestalten, wurde die Internetplattform Würth Finance OnlineWorld zur elektronischen Zahlungsabwicklung weiter ausgebaut. Der prozentuale Anteil der elektronischen Zahlungen ist dadurch auf 87% angestiegen. Ziel des nächsten Jahres ist es, diesen Anteil weiter zu erhöhen.

Delkredere-Garantie-Geschäft

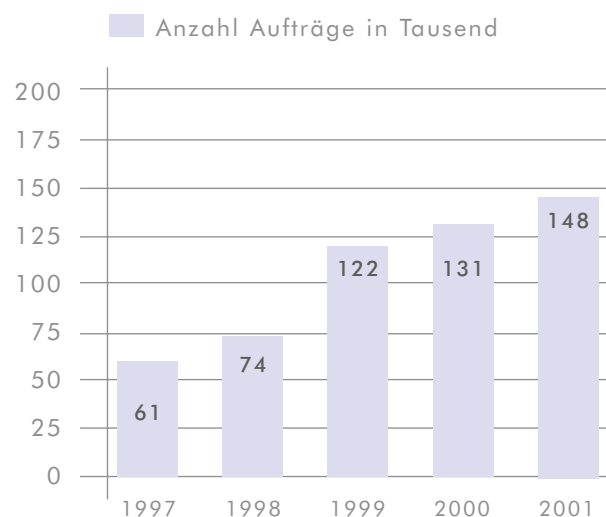
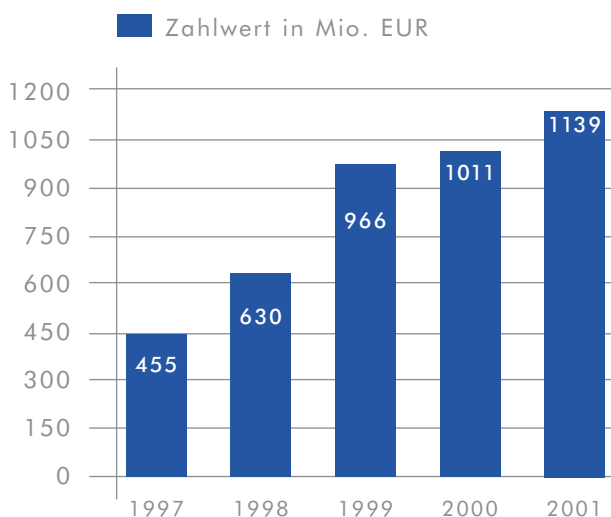
Angesichts der unsicheren konjunkturellen Lage ist das Bewusstsein für Kreditrisiken generell gestiegen. Deshalb bietet die Würth Finance International B.V. allen Warenlieferanten eine 100%-ige Ausfall-Garantie für den gesamten Forderungsbestand gegenüber der Würth-Gruppe an. Die Würth Finance International B.V. ihrerseits hat das Risiko rückversichert.

Mit dem im Jahr 2001 erreichten Ergebnis sind wir zufrieden, konnte doch das Einkaufsvolumen unter Vertrag erfreulicherweise deutlich gesteigert werden. In diesem Geschäft arbeiten wir sehr eng mit den Einkäufern der Konzerngesellschaften zusammen. Gemeinsam wird angestrebt, dass die Delkredere-Garantie-Leistung künftig fester Bestandteil jeder Geschäftsbeziehung mit dem Würth-Konzern wird, sodass unsere Konzernlieferanten im Geschäft mit der Würth-Gruppe allfällige Kredit- und Ausfallrisiken vermeiden können.

Beat Maurer

Marion Kruppenacher

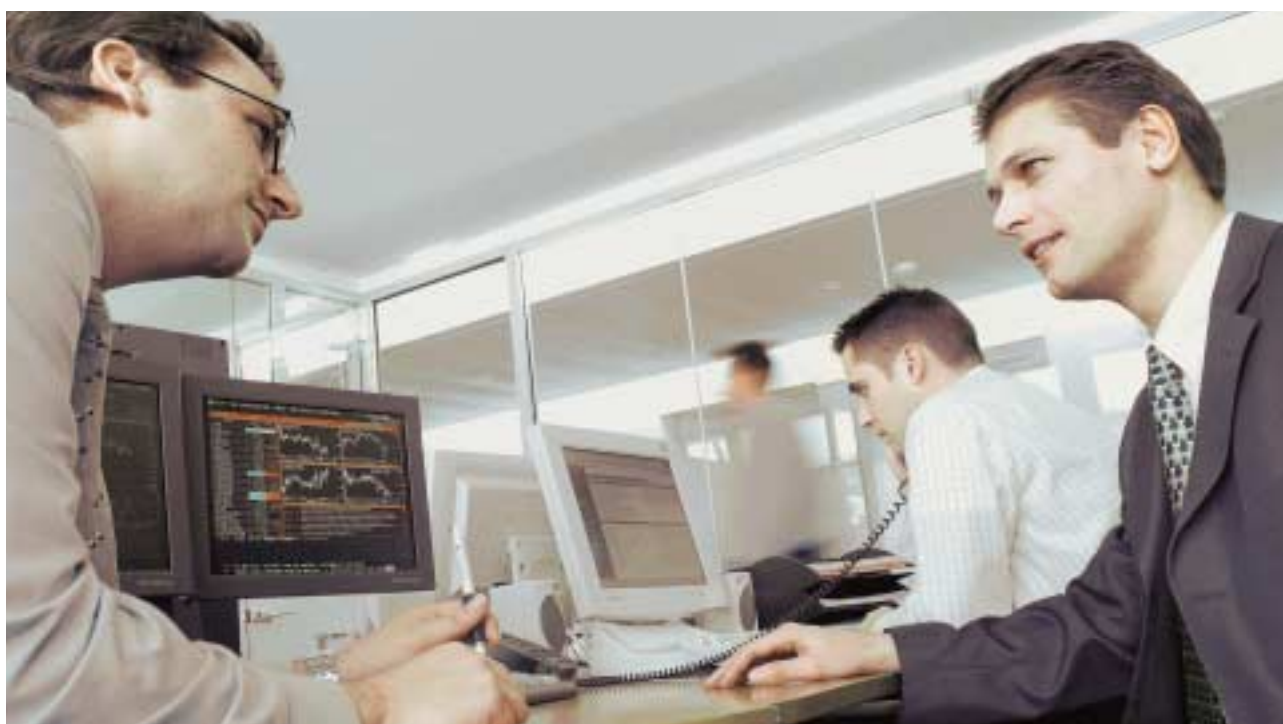
Entwicklung des Zahlungsverkehrsvolumens



Bilanz per 31. Dezember 2001 in EUR vor Gewinnverteilung

Aktiven	Anmerkung	2001	2000
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung, netto	3	1.013.473	1.063.317
Finanzanlagen			
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	4	582.857.829	411.619.998
Darlehen an Familienstiftungen		11.452.938	11.452.938
Total Anlagevermögen		595.324.240	424.136.253
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1.812.419	1.249.282
Sonstige Forderungen		2.264.180	13.206.652
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		267.908.292	426.871.330
Wertpapiere	5	19.551.193	19.421.756
Bankguthaben		29.074.823	8.939.240
Total Umlaufvermögen		320.610.907	469.688.260
Total Aktiven		915.935.147	893.824.513

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.



Devisen- und Wertschriftenhandel der Würth Finance International B.V.

Passiven	Anmerkung	2001	2000
Eigenkapital			
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital		16.000.000	15.882.308
Bewertungsreserven		1.788.603	1.058.351
Gewinnreserven		63.969.085	49.638.527
Total Eigenkapital		81.757.688	66.579.186
Langfristige Verbindlichkeiten			
Anleihen	6	535.038.253	423.666.848
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Steuerrückstellung		7.362.852	4.669.805
Sonstige Verbindlichkeiten	7	9.572.729	8.470.861
Rechnungsabgrenzungsposten		13.651.227	14.932.249
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		266.264.252	210.856.856
Anleihe kurzfristig	6	-	65.573.771
Commercial Paper		564.016	96.784.392
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1.724.130	2.290.545
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		299.139.206	403.578.479
Total Passiven		915.935.147	893.824.513

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

Gewinn- und Verlustrechnung in EUR für das Geschäftsjahr 2001

	Anmerkung	2001	2000
Erfolg aus Zinsgeschäft			
Zinsertrag	8	63.223.767	60.563.713
Zinsaufwand	8	(42.710.791)	(42.075.314)
Total Erfolg aus Zinsgeschäft		20.512.976	18.488.399
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
		898.693	622.799
Erfolg aus Handel- und Wertschriftengeschäft			
		1.467.182	1.533.516
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	9	(3.275.886)	(2.885.419)
Sonstige Verwaltungskosten		(2.749.038)	(2.069.598)
Abschreibungen		(850.733)	(572.601)
Total Geschäftsaufwand		(6.875.657)	(5.527.618)
Ergebnis vor Steuern			
		16.003.194	15.117.096
Körperschaftssteuer	10	(1.554.944)	(4.233.001)
Latenter Steueraufwand		-	(111.695)
Jahresgewinn		14.448.250	10.772.400

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Gewinn- und Verlustrechnung.



Niederlassung Küsnacht/Zürich

Mittelflussrechnung

in EUR für das Geschäftsjahr 2001

	2001	2000
Jahresgewinn	14.448.250	10.772.400
Abschreibungen und nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	2.570.408	2.798.343
Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Vermögenswerte:		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	158.963.038	(152.667.652)
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	10.379.335	15.045.601
Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden:		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.407.396	80.642.573
Commercial Paper	(96.220.376)	96.784.392
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	745.569	(5.211.580)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	146.293.620	48.164.077
Erwerb Sachanlagen	(800.889)	(1.731.867)
Veräußerung Sachanlagen	-	239.798
Erwerb Wertschriften	(1.076.200)	(10.009.693)
Veräußerung Wertschriften	1.159.249	291.824
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(717.840)	(11.209.938)
Rückzahlung Anleihe	(65.573.771)	(37.002.089)
Ausgabe Anleihe	111.371.405	-
Rückzahlung Darlehen von Dritten	-	(12.219.876)
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	(171.237.831)	(19.586.041)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(125.440.197)	(68.808.006)
Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben	20.135.583	(31.853.867)
Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode	8.939.240	40.793.107
Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode	29.074.823	8.939.240

Der Fonds für die Mittelflussrechnung besteht aus den Bankguthaben.

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Mittelflussrechnung.

Veränderung des Eigenkapitals in EUR für das Geschäftsjahr 2001

	Kapital	Bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bilanz am 1. Januar 2000	15.882.308	-	38.866.127	54.748.435
Bewertungsreserven	-	1.058.351	-	1.058.351
Jahresgewinn 2000	-	-	10.772.400	10.772.400
Bilanz am 31. Dezember 2000	15.882.308	1.058.351	49.638.527	66.579.186
Kapitalanpassung EUR	117.692	-	(117.692)	-
Bewertungsreserven	-	730.252	-	730.252
Jahresgewinn 2001	-	-	14.448.250	14.448.250
Bilanz am 31. Dezember 2001	16.000.000	1.788.603	63.969.085	81.757.688

Die Gesellschaft hat ein autorisiertes Grundkapital von EUR 80.000.000. Dieses setzt sich aus 160.000 Aktien zum Nennwert in der Höhe von EUR 500 zusammen. Vom autorisierten Grundkapital sind 32.000 Aktien gezeichnet und voll einbezahlt, was einem Grundkapital von EUR 16.000.000 entspricht.

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil der Veränderung des Eigenkapitals.



Skyline des Financial District in Singapur

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2001

1. Geschäftstätigkeit

Würth Finance International B.V. ("die Gesellschaft") wurde 1987 gegründet und hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz.

Sämtliche Aktien werden von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland gehalten. Diese steht im Besitz von Familienstiftungen.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit in- und ausländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe und in der Beteiligung an und Finanzierung von anderen Unternehmen.

Die Jahresrechnung der Würth Finance International B.V. ist in der konsolidierten Jahresrechnung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland, enthalten.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft ist am Domizil der Gesellschaft erhältlich und wurde am 25. Februar 2002 durch die Geschäftsleitung freigegeben.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Generell

Die Gesellschaft erstellt die Jahresrechnung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den in den Niederlanden geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es bestehen für die Gesellschaft keine Bewertungsunterschiede zwischen diesen beiden Regelwerken. Die Buchführungsgrundsätze wurden unverändert angewendet.

Fremdwährungen

Grundsätzlich führt die Gesellschaft ihre Bücher in EURO (EUR). Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu den am 31. Dezember geltenden Kursen in EUR umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum jeweiligen Devisenkurs umgerechnet.

Bankguthaben

Die Bankguthaben haben eine maximale Laufzeit von 3 Monaten und stehen zur freien Verfügung der Gesellschaft.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kunstgegenstände werden aufgrund ihrer Wertbeständigkeit nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendet folgende Abschreibungssätze an:

- EDV 2 Jahre
- Fahrzeuge 3 Jahre
- Büromöbel 2 Jahre
- Innenausbau 5 Jahre

Finanzinstrumente

Unter Finanzinstrumenten werden alle Aktiven und Passiven sowie Ausserbilanzpositionen verstanden, die einen monetären Charakter haben.

- Wertpapiere: Die von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere sind zum Wiederverkauf bestimmt und werden zu Marktwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Marktwertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.
- Anleihen: Anleihen werden bis zur Endfälligkeit gehalten und stellen langfristige Verbindlichkeiten dar. Sobald die Restlaufzeit weniger als 12 Monate beträgt, wird die betreffende Anleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Anleihenkosten, Agio respektive Disagio werden berücksichtigt und über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst.
- Darlehen: Langfristige Darlehen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Familienstiftungen werden zu amortisierten Kosten bilanziert.
- Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet. Dazu werden anerkannte Standard-Preisbestimmungsmodelle verwendet. Die Wiederbeschaffungswerte der offenen derivativen Finanzinstrumente sind unter den sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten verbucht.

Absicherungstransaktionen (Hedge Accounting)

Bevor eine Absicherungstransaktion eingegangen wird, dokumentiert die Gesellschaft das Absicherungsgeschäft und beurteilt seine Effektivität. Die Anforderungen an die Effektivität der Absicherungstransaktionen waren während des Geschäftsjahres eingehalten. Die Gesellschaft sichert mittels Cross-Currency- und Zinssatz-Swaps bestimmte Aktiv- und Passivpositionen gegen Zinssatz- und Währungskurs-Veränderungen ab. Sowohl die abgesicherten Positionen als auch die Swaps werden zu Marktwerten bilanziert und Wertveränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung künftiger Cashflows (z.B. Zinszahlungen) auf Bilanzpositionen eingesetzt werden, wird im Eigenkapital als Bewertungsreserve berücksichtigt. Im Zeitpunkt des tatsächlichen Cashflows oder wenn die Absicherungstransaktion nicht mehr effektiv ist, erfolgt eine erfolgswirksame Umbuchung des entsprechenden Anteils des Marktwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Verbuchung von Wertschriftentransaktionen nach dem Erfüllungstagsprinzip

Allfällige nicht realisierte Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung der Wertschriften zum Marktwert entstehen, werden ab dem Datum der Erfüllung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Die entsprechenden Informationen werden erst seit dem 1. Januar 2001 erhoben. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden.

Steuern

Die Gesellschaft wird in den Niederlanden und in der Schweiz getrennt besteuert. Steuern werden auf Basis der niederländischen und schweizerischen Steuergesetze berechnet und in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Per 31. Dezember 2001 sind sämtliche geschuldeten Steuern zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz nach IFRS ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen und deren Steuerwerte nach niederländischem Recht werden als latente Steuern bilanziert. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, welche voraussichtlich in der Steuerperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder Steuerverpflichtungen beglichen werden. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden miteinander verrechnet, sofern sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht. Laufende und erfolgswirksame Veränderungen der latenten Steuern sind als Steueraufwand oder -ertrag in der Erfolgsrechnung enthalten.

3. Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Sachanlagen präsentiert sich wie folgt:

	Anschaffungskosten 31.12.00	Zugänge (Abgänge) 2001	Anschaffungskosten 31.12.01	Kumulierte Abschreibungen 31.12.00	Abschreibungen Geschäftsjahr 2001	Kumulierte Abschreibungen 31.12.01	Netto- buchwert 31.12.01
Fahrzeuge	293.928	-	293.929	(238.996)	(38.451)	(277.447)	16.481
Kunstgegenstände	20.083	13.588	33.671	-	-	-	33.671
Büromasch./Büroeinr.	2.152.702	105.499	2.258.201	(1.164.400)	(471.381)	(1.635.781)	622.420
Software	-	681.802	681.802	-	(340.901)	(340.901)	340.901
Total	2.466.713	800.889	3.267.603	(1.403.396)	(850.733)	(2.254.129)	1.013.473

4. Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen

	2001	2000
Bestand per 1. Januar	411.619.998	390.383.818
Gewährung neuer Darlehen	88.197.862	41.311.706
Erhöhung bestehender Darlehen	72.816.003	60.953.263
Rückzahlungen	(2.875.224)	(4.309.329)
Währungsanpassungen	12.149.024	11.153.283
Bewertungskorrektur im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen	3.613.520	1.878.678
Umklassierung gemäss Laufzeit	(2.663.354)	(89.751.421)
Bestand per 31. Dezember	582.857.829	411.619.998

Die langfristigen Forderungen in Fremdwährungen gegenüber Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in EUR umgerechnet. Die durchschnittlichen Zinssätze für die wichtigsten Währungen betragen:

	2001	2000
EUR	5,99%	6,00%
USD	6,80%	7,34%
CHF	4,47%	4,29%

5. Wertpapiere

	2001	2000
Anleihen im Eigenbestand	9.880.765	9.412.063
Oyster Selection Fonds	9.670.428	10.009.693
Total Wertpapiere zu Marktwerten	19.551.193	19.421.756

6. Anleihen

Die Gesellschaft hat folgende Anleihen ausgegeben:

Stand am 31.12.2001

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Disagio	Agio	Fair Value Bewertung	Total per 31.12.2001	Zinssatz
Langfristig							
25.03.2003	DEM 200.000.000	102.258.376	-	309.414		102.567.790	6 3/8%
01.10.2004	USD 100.000.000	112.803.158	(183.461)	-	413.195	113.032.892	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000	67.430.883	-	425.054		67.855.937	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	(1.329.366)	-		148.670.634	4 1/8%
21.02.2008	CHF 150.000.000	101.146.325	(612.288)	222.650	2.154.313	102.911.000	4%
Total Anleihen						535.038.253	

Stand am 31.12.2000

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Disagio	Agio	Fair Value Bewertung	Total per 31.12.2000	Zinssatz
Kurzfristig							
21.02.2001	CHF 100.000.000	65.573.771				65.573.771	6%
Langfristig							
25.03.2003	DEM 200.000.000	102.258.376	-	632.258		102.890.634	6 3/8%
01.10.2004	USD 100.000.000	106.894.708	(300.257)	-		106.594.451	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000	65.573.771	-	578.372		66.152.143	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	(1.675.722)	-	(294.658)	148.029.620	4 1/8%
Total Langfristig						423.666.848	
Total Anleihen						489.240.619	

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Obliegenheiten ist unwiderruflich und unbedingd durch Garantien der Muttergesellschaft Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt.

7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2001	2000
Wiederbeschaffungswerte Derivate	7.914.200	3.499.873
Sonstige Abgrenzungen	458.220	558.468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	305.975	2.354.512
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	894.334	2.058.008
Bilanz am 31. Dezember	9.572.729	8.470.861

Die sonstigen Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus zurückgestellten Personalkosten.

8. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge	2001	2000
Zinserträge aus Darlehen		
Dritte	10.086	25.464
Verbundene Unternehmen und Familienstiftungen	45.340.001	42.294.883
Zinserträge aus Kontokorrenten und Warenvorfinanzierungen (Würth-Gruppe)	13.169.220	12.798.479
Übrige Zinserträge	4.704.460	5.444.887
	63.223.767	60.563.713

Zinsaufwendungen	2001	2000
Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen	27.286.871	26.906.419
Zinsaufwendungen für Kontokorrente (Würth-Gruppe)	7.059.662	4.770.955
Übrige Zinsaufwendungen	8.364.258	10.397.940
	42.710.791	42.075.314

9. Entschädigungen an das Personal

Am 31. Dezember 2001 beschäftigte die Gesellschaft 35 Mitarbeiter (2000: 32), davon 8 auf Teilzeitbasis.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:	2001	2000
Löhne und Gehälter	2.762.386	2.387.838
Personalfürsorge	369.060	289.674
Sozialabgaben	144.440	207.907
	3.275.886	2.885.419

Die Gesellschaft hat alle Pensionskassenverpflichtungen in Form eines Beitragprimates an eine externe Versicherungsgesellschaft übertragen. Alle notwendigen Prämienzahlungen sind in der Jahresrechnung erfasst. Es bestehen keine weiteren zu bilanzierenden Verpflichtungen respektive Guthaben der Gesellschaft.



New York Stock Exchange (NYSE), New York

10. Körperschaftssteuern

Die Gesellschaft unterliegt sowohl der Niederländischen, als auch der Schweizerischen Körperschaftsteuer. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2001 geschuldet sind oder in Zukunft veranlagt werden, sind per 31. Dezember 2001 zurückgestellt.

Der relevante Steuersatz für die Niederlande beträgt 35%. Aufgrund der separaten Besteuerung von Hauptsitz und Zweigniederlassung besteht eine Abweichung zwischen dem effektiven Steuersatz und dem relevanten Steuersatz für die Niederlande.

Die Überleitungsrechnung der Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2001	2000
Ergebnis vor Ertragssteuern	16.003.194	15.117.096
Erwarteter Steueraufwand zum aktuellen Steuersatz (28%)	(4.480.894)	(4.232.787)
Auflösung nicht benötigter Steuerrückstellungen	3.000.000	-
Differenzen zu Steuersatz	(74.050)	(111.909)
Effektiver Steueraufwand	(1.554.944)	(4.344.696)

Differenzen zum aktuellen Steuersatz ergeben sich aus Differenzen zwischen der Besteuerung in den Niederlanden und der Schweiz.

Es bestehen keine Bewertungsunterschiede, die zu einer latenten Steuerschuld oder einem latenten Steuerguthaben führen würden.

11. Bezüge des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2001 wurden Aufsichtsrats honorare von EUR 19.526 bezahlt (2000: EUR 18.752).

12. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft und Banken haben für Würth-Gruppengesellschaften Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen abgegeben. Es handelt sich dabei um Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften.

	2001	2000
Garantien zugunsten von Gruppengesellschaften	18.491.859	18.336.000
Akkreditive	254.867	237.261
	18.746.726	18.573.261

13. Finanzinstrumente und Risikomanagement

a) Finanzielles Risikomanagement

Die Gesellschaft unterliegt in ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken. Diese werden durch eine entsprechende Risikopolitik gesteuert. Die Gesellschaft überwacht die Risiken und schliesst Absicherungstransaktionen ab. Nachstehend wird im einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Zinsen, Wechselkurse, Aktienkurse), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

Zur Bewirtschaftung der Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Gesellschaft erwartet, dass generell jegliche Wertverminderung dieser Instrumente durch entsprechende Wertzunahmen der abgesicherten Transaktionen abgefangen wird.

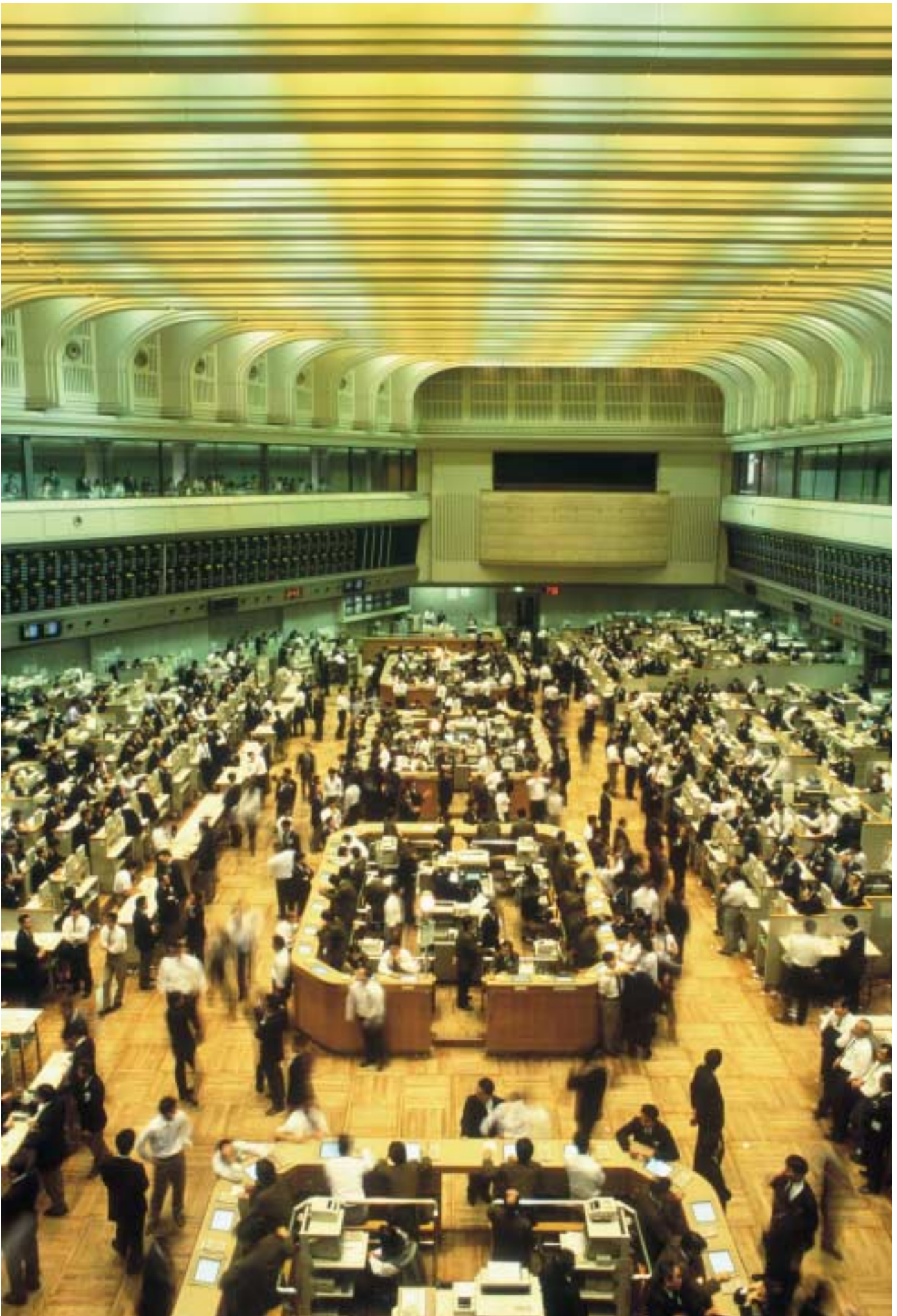
Sämtliche derivativen Finanzgeschäfte werden mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limiten getätigt und unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Fremdwährungsrisiken

Die Gesellschaft tätigt für den Konzern weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in EUR ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge haben. Ebenso entstehen Transaktionsrisiken bei den Netto-Exposures aus den auf ausländische Währungen lautenden finanziellen Aktiven und Passiven.

Bilanz nach Währungen per 31.12.2001

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Beträge in EUR-Gegenwert				
		EUR	USD	CHF	GBP	andere
Aktiven						
Sachanlagen	1.013	16	6	991		
Langfristige Darlehen gegenüber verbundene Unternehmen	582.858	251.274	185.249	145.270		1.065
Darlehen an Familienstiftungen	11.453	11.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	267.908	123.391	66.308	16.388	34.331	27.490
Sonstige Forderungen	2.264	1.435	415	301	113	
Rechnungsabgrenzungsposten	1.812	1.178		634		
Wertpapiere	19.552	14.967	2.784	1.801		
Bankguthaben	29.075	27.766	72	1.161		76
Total	915.935	431.480	254.834	166.546	34.444	28.631
Passiven						
Anleihen	535.038	251.156	112.503	171.379		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.724	540	553	13	28	590
Commercial Paper	564		564			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264	224.476	16.462	1.312	5.928	18.086
Sonstige Verbindlichkeiten	9.572	8.815	284	473		
Steuerrückstellungen	7.363	7.363				
Rechnungsabgrenzungsposten	13.652	7.617	1.918	4.117		
Eigenkapital	81.758	81.758				
Total	915.935	581.725	132.284	177.294	5.956	18.676
Bilanzielle Position		(150.245)	122.550	(10.748)	28.488	9.955
Devisenterminkontrakte		151.264	(88.023)	(22.304)	(28.281)	(12.656)
Cross Currency Swaps			(34.571)	36.059		
Position inkl. Derivative Instrumente		1.019	(44)	3.007	207	(2.701)



Trading Floor Tokyo Stock Exchange (TSE), Tokyo

Bilanz nach Währungen per 31.12.2000

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Beträge in EUR-Gegenwert				
		EUR	USD	CHF	GBP	andere
Aktiven						
Sachanlagen	1.063	1.063				
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	411.620	196.080	140.232	75.308		
Darlehen an Familienstiftungen	11.453	11.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	426.871	185.169	101.730	71.882	37.659	30.431
Sonstige Forderungen	13.207	12.844		11		352
Rechnungsabgrenzungsposten	1.249	801	45	403		
Wertpapiere	19.422	15.016	2.611	1.795		
Bankguthaben	8.939	7.509	363	840		227
Total	893.824	429.935	244.981	150.239	37.659	31.010
Passiven						
Anleihen, langfristige	423.667	251.198	106.895	65.574		
Anleihen, kurzfristige	65.573			65.573		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.291	2.149	13	104	25	
Commercial Paper	96.784	95.394	1.390			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.857	194.750	1.910	881	5.742	7.574
Sonstige Verbindlichkeiten	8.471	5.456	1.094	1.818	103	
Steuerrückstellungen	4.670	3.956		714		
Rechnungsabgrenzungsposten	14.932	7.747	1.830	5.344	11	
Eigenkapital	66.579	66.579				
Total	893.824	627.229	113.132	140.008	5.881	7.574

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage (Veränderung von Marktwerten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten sowie Veränderung von Zinsertrag und -aufwand) der Gesellschaft haben können. Ein grosser Anteil der Verbindlichkeiten stammt aus festverzinslichen Anleihen, welchen Aktiv-Darlehen mit sehr ähnlichen Laufzeiten und Zinsstrukturen gegenüber stehen. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinssatzschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft niedrig gehalten. Des weiteren setzt die Gesellschaft zur Bewirtschaftung der Finanzstruktur derivative Instrumente wie Zinssatz-Swaps und -Optionen ein.

Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2001

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		< 1 Jahr	2-5 Jahre	>5 Jahre	keine Fälligkeit
Aktiven					
Sachanlagen	1.013				1.013
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	582.858		428.178	154.680	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453		11.453		
Umlaufvermögen	320.611	320.562			49
Total	915.935	320.562	439.631	154.680	1.062
Passiven					
Anleihen	535.038		432.127	102.911	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.724	1.724			
Commercial Paper	564	564			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264	266.264			
Sonstige Verbindlichkeiten	9.572	9.572			
Steuerrückstellungen	7.363	7.363			
Rechnungsabgrenzungsposten	13.652	13.652			
Eigenkapital	81.758				81.758
Total	915.935	299.139	432.127	102.911	81.758
Position		21.423	7.504	51.769	(80.696)
Zinssatz-Swaps			(68.182)		
Zinsoptionen			50.000	(50.000)	
Position inkl. Derivative Instrumente		21.423	(10.678)	1.769	(80.696)

Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2000

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		< 1 Jahr	2-5 Jahre	>5 Jahre	keine Fälligkeit
Aktiven					
Sachanlagen	1.063				1.063
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	411.620		278.485	133.135	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453			11.453	
Umlaufvermögen	469.688	469.639			49
Total	893.824	469.639	278.485	144.588	1.112
Passiven					
Anleihen	489.240	65.574	275.636	148.030	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.291	2.291			
Commercial Paper	96.784	96.784			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.857	210.857			
Sonstige Verbindlichkeiten	8.471	8.471			
Steuerrückstellungen	4.670	4.670			
Rechnungsabgrenzungsposten	14.932	14.932			
Eigenkapital	66.579				66.579
Total	893.824	403.579	275.636	148.030	66.579
Position		66.060	2.849	(3.442)	(65.467)

Aktienkursrisiken

Der Oyster Selection Fund investiert bis ca. 50% des Vermögens in börsenkotierte Aktien. Entsprechend sind die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile mit einem Marktwert von EUR 9.670.428 Kursschwankungen ausgesetzt, welche auf der Veränderung der Aktienkurse basieren. Die Aktivitäten des Fonds werden kontinuierlich überwacht. Es bestehen gute und regelmässige Kontakte zum Fonds Management und die Wertentwicklung des Fonds wird täglich kontrolliert. Für die Fondsanteile besteht ein täglicher Telefonhandel (Bankarbeitstag). Die Gesellschaft setzt zur Absicherung von Aktienkursrisiken Index-Futures ein.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken werden durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken sowie Gruppengesellschaften, eine fortlaufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelparteiensrisiken kontrolliert. Deshalb wird von einem minimalen Ausfallrisiko ausgegangen.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft benötigt ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen der Gruppenweisungen sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V. anzulegen und - mit Unterstützung der Würth Finance International B.V. - für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen der Gruppe zur Verfügung zu stellen.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's und Fitch beurteilen die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating "A") erlaubt die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten.

b) Derivative Finanzinstrumente

Positionen per 31.12.2001	Kontraktwert oder Nominalbetrag Tsd EUR	Positiver Wieder- beschaffungswert Tsd EUR	Negativer Wieder- beschaffungswert Tsd EUR
Währungsinstrumente			
Devisenterminkontrakte	415.566	1.336	(4.393)
Währungsoptionen (OTC)	5.000	5	-
Total Währungsinstrumente	420.566	1.341	(4.393)
Zinsinstrumente			
Zinsswaps	41.002	121	(436)
davon für Absicherungstransaktionen	27.429	8	(354)
Cross-Currency-Swaps	61.044	1.651	(4.594)
davon für Absicherungstransaktionen	61.044	1.651	(4.594)
Caps / Floors (Zinsoptionen)	50.000	-	(142)
Total Zinsinstrumente	152.046	1.772	(5.172)

Positionen per 31.12.2000	Kontraktwert oder Nominalbetrag Tsd EUR	Positiver Wieder- beschaffungswert Tsd EUR	Negativer Wieder- beschaffungswert Tsd EUR
Währungsinstrumente			
Devisenterminkontrakte	255.118	9.143	(382)
Währungsoptionen (OTC)	-	-	-
Total Währungsinstrumente	255.118	9.143	(382)
Zinsinstrumente			
Zinsswaps	41.468	173	(1.191)
davon für Absicherungstransaktionen	18.065	173	(102)
Cross Currency Swaps	28.329	-	(2.593)
davon für Absicherungstransaktionen	28.329	-	(2.593)
Caps / Floors (Zinsoptionen)	5.000	-	(13)
Total Zinsinstrumente	74.797	173	(3.797)

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: EUR 247,6 Mio. haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, EUR 7,5 Mio. haben eine Laufzeit von 1-3 Jahren.

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 7 Jahre.

c) Eigenkapital zu Marktwerten

Bei Berücksichtigung aller finanziellen Positionen ergibt sich folgender Wert des Eigenkapitals (in Tsd EUR):

	Marktwert	Buchwert	Differenz
Eigenkapital 2001	89.796	81.758	8.038
Eigenkapital 2000	80.591	66.579	14.012



Hong Kong Stock Exchange, Hong Kong

14. Segmentinformationen

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Die entsprechenden Informationen werden erst seit dem 1. Januar 2001 erhoben. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden.

In Tsd EUR Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistung	Zentrale Dienste	Total
Erträge					
Zinsertrag	63.224				63.224
Zinsaufwand	(42.711)				(42.711)
Ertrag aus Handel mit Devisen, netto		766			766
Ertrag aus Handel mit Wertschriften, netto		701			701
Ertrag aus Delkredere- und Lieferantenservices			899		899
Segment-Ertrag	20.513	1.467	899	0	22.879
Aufwand					
Personalaufwand	(217)	(217)	(889)	(1.953)	(3.276)
Sonstige Verwaltungskosten	(335)	(238)	(709)	(1.467)	(2.749)
Abschreibungen	(65)	(60)	(218)	(508)	(851)
Segment-Aufwand	(617)	(515)	(1.816)	(3.928)	(6.876)
Gewinn vor Steuern	19.896	952	(917)	(3.928)	16.003
Steuern				(1.555)	(1.555)
Jahresgewinn	19.896	952	(917)	(5.483)	14.448
Aktiven					
Sachanlagen				1.013	1.013
Finanzanlagen	594.312				594.312
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	267.908				267.908
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1.178	1.450		1.448	4.076
Wertpapiere		19.551			19.551
Bankguthaben	29.075				29.075
Segment-Aktiven	892.473	21.001	0	2.461	915.935
Passiven					
Eigenkapital				81.758	81.758
Anleihen	535.038				535.038
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264				266.264
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.651	7.873		1.700	23.224
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Commercial Paper	2.288				2.288
Steuerrückstellung				7.363	7.363
Segment-Passiven	817.241	7.873	0	90.821	915.935

Übrige Informationen

per 31. Dezember 2001

1. Bericht der Revisionsstelle

Einleitung

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss 2001 der WÜRTH FINANCE INTERNATIONAL B.V., Amsterdam, Niederlande geprüft. Die Verantwortung für die Erstellung dieses Jahresabschlusses liegt bei der Geschäftsleitung des Unternehmens. Unsere Verantwortung besteht darin, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil hinsichtlich des Jahresabschlusses abzugeben.

Umfang

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in den Niederlanden allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt. Gemäss diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir ein hinreichend sicheres Urteil darüber erhalten, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehlaussagen enthält. Eine Prüfung dieser Art beinhaltet die stichprobenartige Prüfung von Nachweisen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Sie beinhaltet des Weiteren eine Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wichtigen Schätzungen durch die Geschäftsleitung sowie der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Ansicht, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Wir sind der Ansicht, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2001 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board und in den Niederlanden allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften für Jahresabschlüsse gemäss Titel 9 Band 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches entspricht.

Arthur Andersen

Amsterdam, 25. Februar 2002

2.

Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass die erarbeiteten Gewinne des Geschäftsjahres grundsätzlich den Aktionären zur Verfügung stehen.

3.

Der Aufsichtsrat schlägt vor den Jahresgewinn von EUR 14.448.250 den Gewinnreserven zuzuweisen.

Unternehmenshistorie

1978

- Gründung der Reca Union Finanz AG in Zürich mit einem Grundkapital von CHF 500.000 zwecks Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit den Unternehmungen der Würth-Gruppe, sowie der Tätigkeit im Gebiet des Finanzgeschäfts in beratender und treuhänderischer Funktion

1987

- Gründung der Würth Finance International B.V., Amsterdam

1988

- Erstmalige Platzierung einer Würth-Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt. Die Anleihe über CHF 75 Mio. weist einen Coupon von 5,25% bei einer Laufzeit von 10 Jahren auf

1990

- Ausgabe der zweiten Anleihe am Deutschen Kapitalmarkt über DEM 100 Mio. mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Coupon von 8%

1991/1992/1993

- Der Gründer der Gesellschaft, Herr J.C. Viana wird in die Führungskonferenz berufen
- Die Geschäftsführung der Finanzgesellschaft übernimmt Herr Jürg Michel

1994

- Umstrukturierung und Namensänderung der Würth Finanz AG in Würth Finance International B.V., Amsterdam mit Zürich Branch

1995

- Die Würth-Gruppe wird von Standard & Poor's mit einem Rating von "A-" für langfristige Verbindlichkeiten bewertet

1996/1997

- Ausbau der Kapitalmarktaktivitäten zur Finanzierung des Konzernwachstums. Begebung von Anleihen in DEM (200 Mio.), in CHF (100 Mio.) und in USD (100 Mio.)
- Als zweites Rating erhält die Würth-Gruppe von Fitch ein "A" für langfristige und ein "A1" für kurzfristige Verbindlichkeiten

1998

- Emission eines Multi-Currency Commercial Paper-Programms über EUR 150 Mio. zur Begebung von kurzfristigen Schuldverschreibungen gemeinsam mit der Adolf Würth & Co. KG
- Herr Viana tritt altershalber aus der Führungskonferenz aus, führt jedoch seine Funktion als Delegierter des Aufsichtsrates der Würth Finance International B.V. weiter

1999

- Begebung der bisher grössten Anleihe über EUR 150 Mio. für 7 Jahre zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Würth-Gruppe
- Standard & Poor's erhöht das Rating für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten auf "A" resp. "A1"

2000

- Die Basis für das weitere Wachstum wird mit dem Umzug der Schweizer Niederlassung von Zürich nach Küsnacht ins Goldbach-Center gelegt

2001

- Die Kapitalmarktaktivitäten werden weiter ausgebaut: Das Commercial Paper-Programm wird auf EUR 250 Mio. aufgestockt und eine weitere siebenjährige Anleihe über CHF 150 Mio. wird emittiert
- Herr Michel wird in die Führungskonferenz berufen
- Mit dem Umzug in ein grösseres Gebäude in 's-Hertogenbosch werden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Holländischen Muttergesellschaft geschaffen.





Würth Finance International B.V., Amsterdam

Het Sterrenbeeld 35

P.O. Box 344

NL-5201 AH 's-Hertogenbosch

Tel. ++31 73 623 14 04

Fax. ++31 73 623 21 14

E-Mail: info@wuerth-finance.com

Küsnacht/Zürich Branch

Seestrasse 39

Postfach

CH-8700 Küsnacht

Tel. ++41 1 913 99 13

Fax. ++41 1 913 99 00

www.wuerth-finance.com

Druck

Gedruckt in den Niederlanden

Dieser Geschäftsbericht erscheint
in den Sprachen Deutsch und Englisch